

Aschgabat, Turkmenistan - 17. Dezember 2025 – Ein nationales Treffen zur Diskussion der Ergebnisse der Basisanalyse Turkmenistans zu Wasserversorgung, Sanitärversorgung, Hygiene (WASH) und Gesundheit wurde vom Länderbüro der WHO in Turkmenistan im UN-Gebäude abgehalten. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des UNECE-WHO/Europa-Projekts „Verbesserung der Wasserversorgung, Sanitärversorgung, Hygiene und Gesundheit durch Umsetzung des Protokolls über Wasser und Gesundheit“ organisiert, das den Zugang zu sicherem Wasser und Sanitärversorgung verbessern und die öffentliche Gesundheit schützen soll.

Das Treffen vereinte Vertreter wichtiger Ministerien, staatlicher Behörden und internationaler Partner, darunter WHO, UNECE und UNICEF.

Eröffnungsreden wurden von Vertretern des Gesundheits- und Medizinministeriums Turkmenistans, des Umweltministeriums Turkmenistans, des Staatlichen Wassermanagement-Komitees Turkmenistans, des Bau- und Architekturministeriums Turkmenistans sowie von UNECE und dem WHO-Länderbüro in Turkmenistan gehalten. Die Diskussionen konzentrierten sich auf den aktuellen Stand der Wasserressourcen und der öffentlichen Gesundheit, nationale Prioritäten sowie die Vorteile der Umsetzung des Protokolls über Wasser und Gesundheit.

Das Treffen beinhaltete Präsentationen der Basisanalyse Turkmenistans, die Herausforderungen und Chancen im Bereich WASH und Gesundheit darlegten. Teilnehmer tauschten Erfahrungen aus Belarus, Kasachstan und Usbekistan über die Festlegung nationaler Ziele im Rahmen des Protokolls aus und diskutierten Fortschritte bei der Projektumsetzung sowie Lehren aus anderen Begünstigtenländern. Frau **Yulia Trombitskaya**, Ko-Sekretärin des Protokolls über Wasser und Gesundheit (UNECE), betonte die Bedeutung des Protokolls bei der Unterstützung der Länder zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele im Bereich Wasser und Gesundheit. Internationale Experten wie Frau **Elena Drozdova**, Frau **Olga Mirshina** und Herr **Janar Mautanof** teilten ihre Erkenntnisse zur Projektumsetzung und zu Erfahrungen anderer Länder.

Die Veranstaltung endete mit einer moderierten Diskussion über zukünftige Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung, Sanitärversorgung, Hygiene und Gesundheit in Turkmenistan und bekräftigte das Engagement des Landes für internationale Standards und Zusammenarbeit.